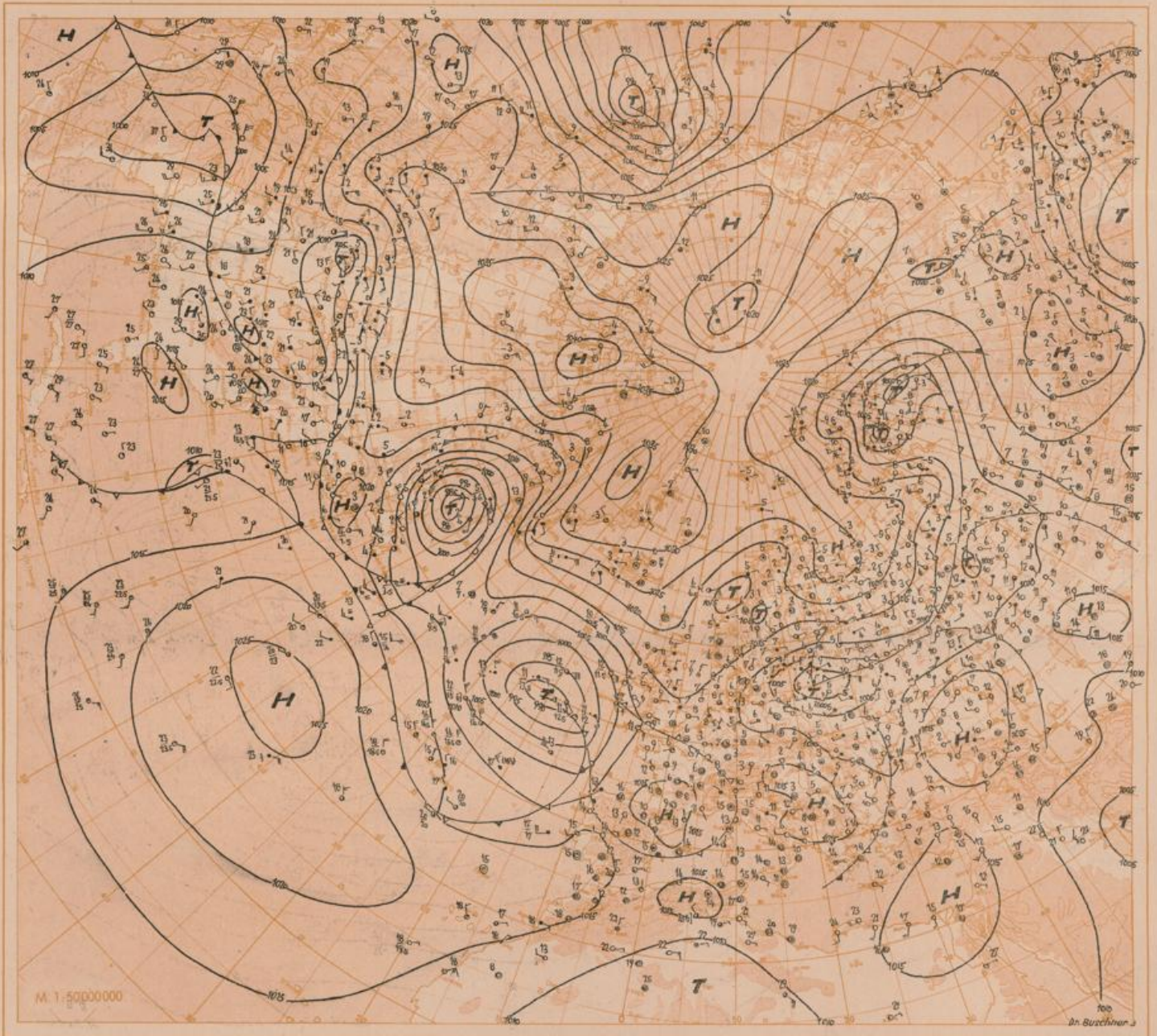
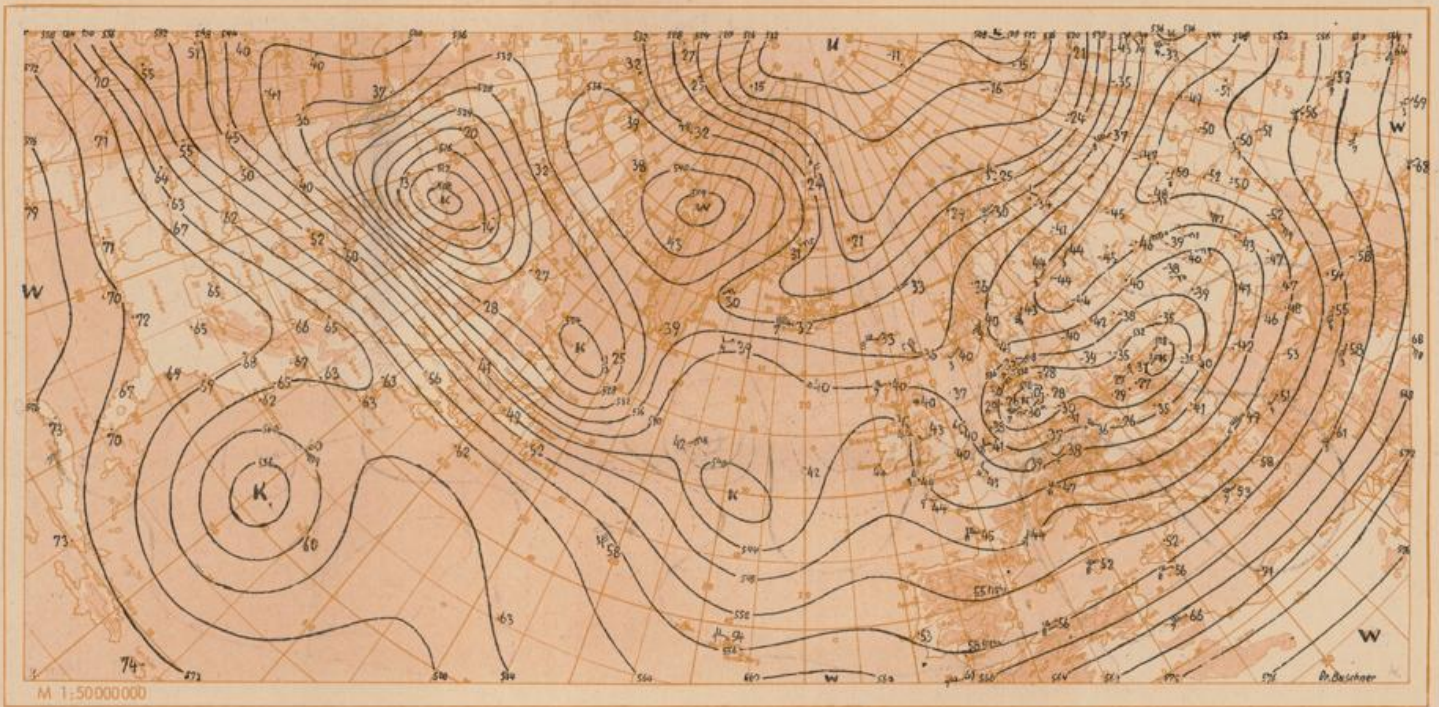
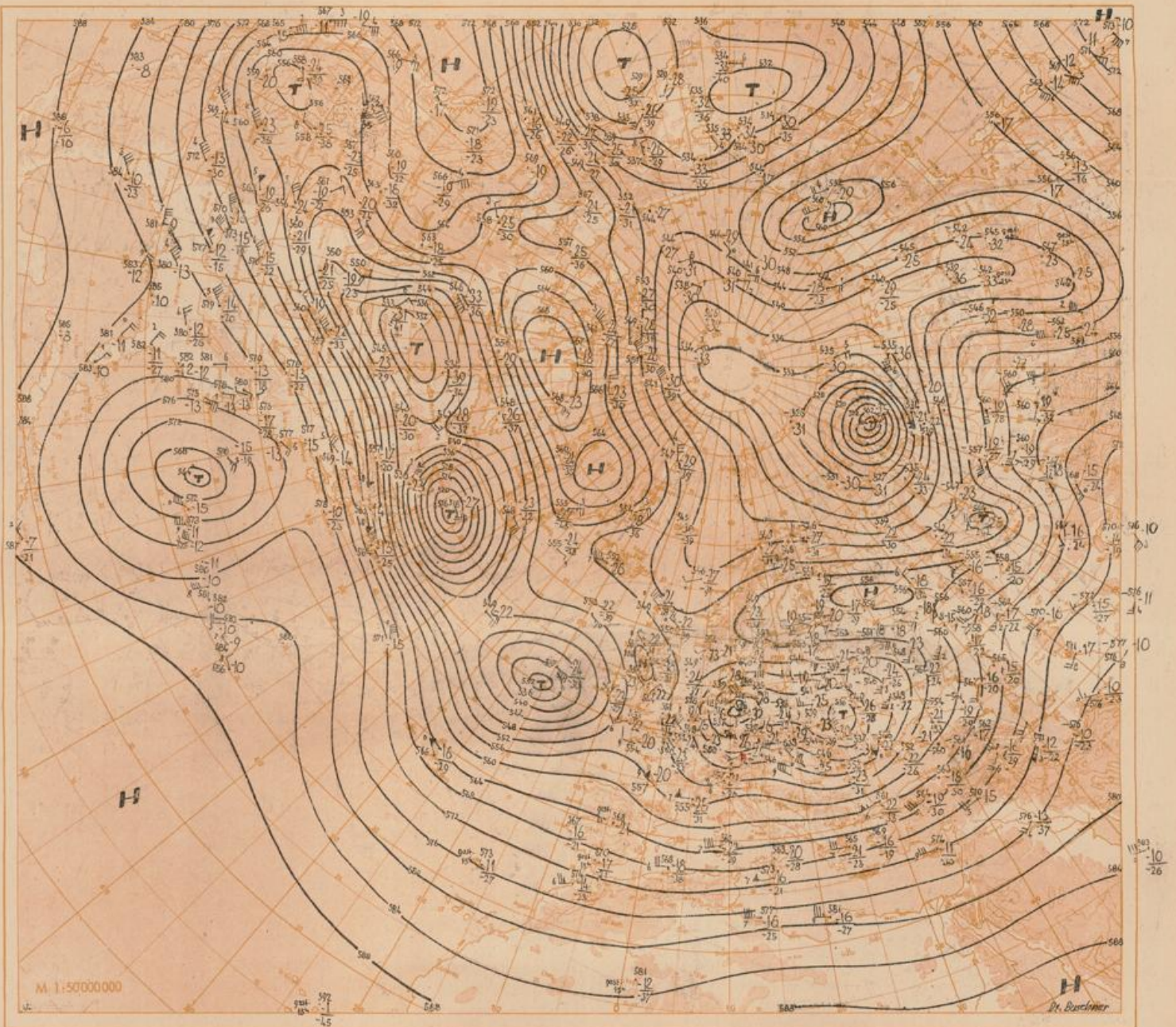


Wetterlage heute 00 Uhr



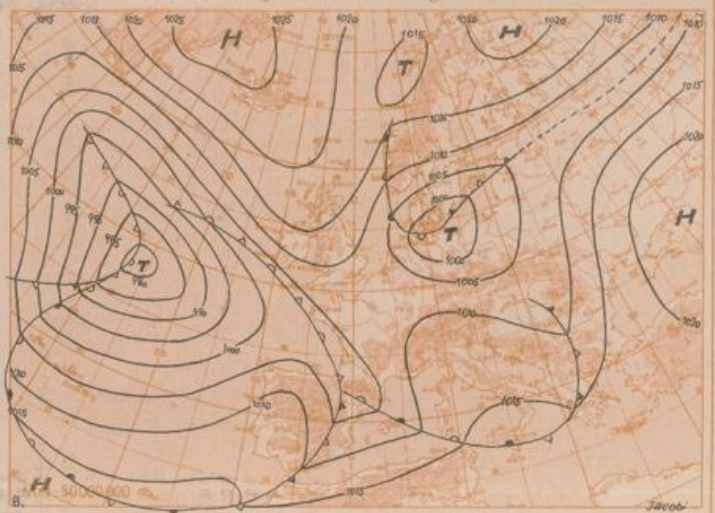
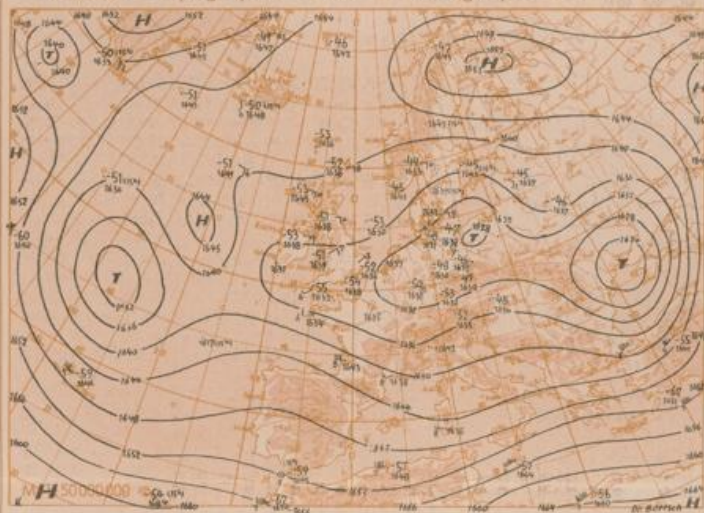


Absolute Topographie 500 mb heute 03 Uhr (geopot. Dekameter)



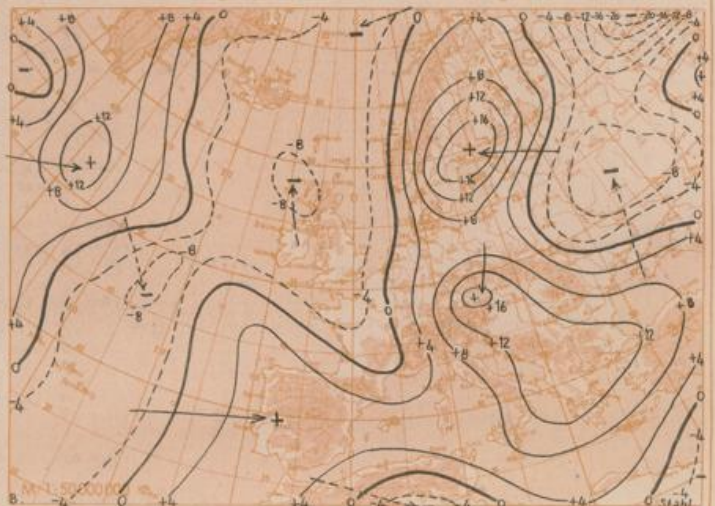
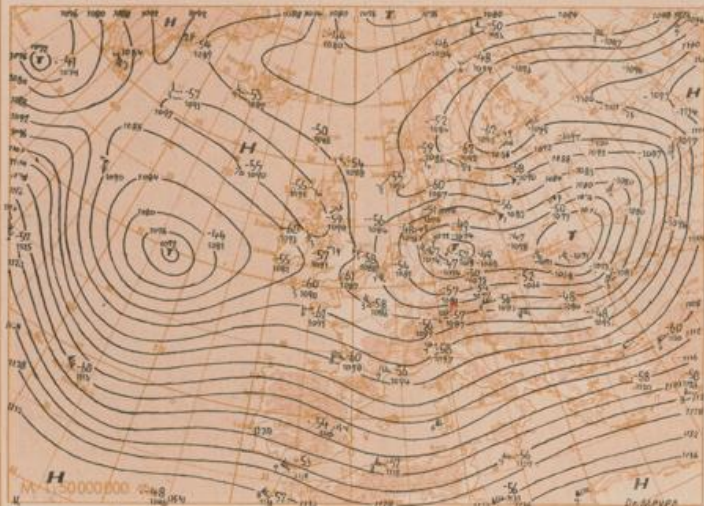
Main table with columns: Station, Gestern 09 Uhr GMT, Gestern 12 Uhr GMT, Gestern 15 Uhr GMT, Gestern 18 Uhr GMT, and a summary column (Mittel/Summen). Rows list various stations like Heiligland, Westerland, etc.





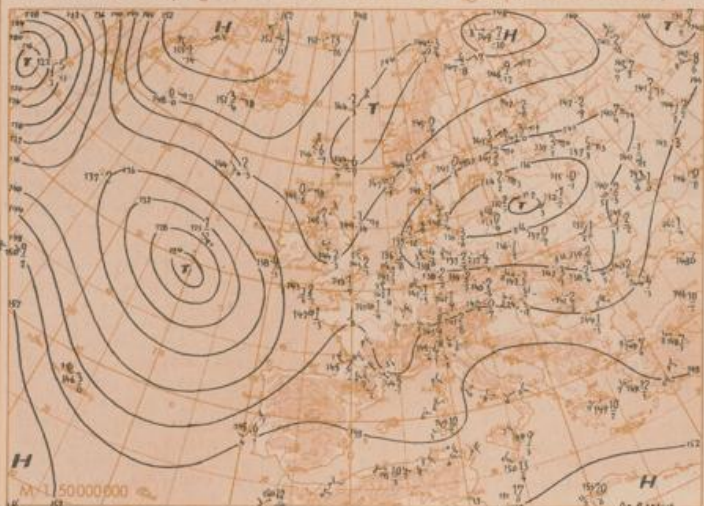
Absolute Topographie 225 mb 03 Uhr (geopot. Dekameter)

24std. Änderung der 225 mb Fläche seit gestern 03 Uhr



Absolute Topographie 850 mb 03 Uhr (geopot. Dekameter)

24std. Änderung der relat Top 500/1000 mb seit gestern 03 Uhr



Wetterübersicht Dienstag, den 12. Mai 1953

Die nach Mitteleuropa eingeflossene Kaltluft hat sich weiter erwärmt. Sie hatte sich gestern schon in zwei Kaltlufttropfen aufgespalten, von denen der eine von der deutschen Ostseeküste langsam nach Westsüdwesten wanderte. Der andere, der gestern über den Ostalpen lag, verlagerte sich auf der Südseite des von der Ukraine zum südlichen Baltikum gezogenen Tiefdruckgebietes nach Osten. Während über Norddeutschland auf der Vorderseite der herankommenden Kaltluft erneut Regenfälle einsetzten, trat über dem südlichen Deutschland nach Abzug des Kaltlufttropfens vorübergehend Wetterberuhigung ein.

Auf dem Atlantik dringt hochreichende Kaltluft in einzelnen kräftigen Schüben nach Südosten vor. Der erste Kaltluftvorstoß, der auf der Südseite des gestern über dem Mittelatlantik gelegenen Tiefdruckgebietes stattfand, hat inzwischen Westeuropa erreicht, dort aber nur geringe Abkühlung gebracht. Ein zweiter Kaltluftausbruch erfolgte hinter der Wellenstörung, die gestern nördlich der Azoren lag und die sich unter rascher Vertiefung nach Ostnordosten bewegte. Ein weiterer Kaltluftvorstoß ist nun auf der Rückseite des Labradortiefs, das sich in

den letzten 24 Stunden zu einem Sturmtief entwickelte, in Gang gekommen. Das umfangreiche Kältegebiet, das gestern östlich der Hudson-Bay lag, hat sich geteilt. Während sich der eine Teil als abgeschlossener Kaltlufttropfen nach Ost-südosten in Bewegung setzte, wanderte der andere, gesteuert von dem kräftigen nordkanadischen Hoch, nach Südwesten.

Jacobi

Voraussichtliche Wetterentwicklung:

Das baltische Tief wandert nach Westen und vereinigt sich über Norddeutschland mit dem hier liegenden Höhentief. Der äußerste Südwesten Deutschlands, der sich zurzeit noch in einem flachen Hochausläufer befindet, wird in den nächsten Tagen teils von Südwesten, teils von Norden zyklonal beeinflusst.

Dr. Meyer